

**Beamte:** Sie erhalten zwar umfangreiche Beihilfe vom Dienstherrn, dennoch ist diese in der Regel privat aufzustocken

Private Krankenversicherung

# ABSICHERUNG IM DIENST

Bei Beamten und angehenden Staatsdienern übernimmt der Dienstherr den größten Teil des Gesundheitsschutzes. Für die nötige private Ergänzung sorgen spezielle Beihilfetarife

Heft **SERIE**

- 36 **Gesundheitsservices**  
Wer mit speziellen Programmen die Gesundheit fördert
- 38 **Top-Schutz**  
Die besten Tarife mit besonders großem Leistungsumfang
- 39 **Ausgewogene Tarife**  
Die Sieger beim bezahlbaren Schutz für höhere Leistungen
- 40 **Klassik-Schutz**  
Gut und günstig – die besten Angebote für Kostenbewusste
- 41 **Beamtentarife**  
Top-Angebote für beihilfeberechtigte Staatsdiener

Regelmäßig lässt die Interessenvertretung der Beamten in Deutschland per Bürgerbefragung durch das Meinungsforschungsinstitut Forsa ermitteln, wie es um das Ansehen von Beamten bei der Bevölkerung bestellt ist. Zwar halten rund drei Viertel der Bundesbürger die Staatsdiener generell für pflicht- und verantwortungsbewusst sowie zuverlässig und rechtschaffen. Dennoch bescheinigen doppelt so viele Befragte den Beamten ein niedriges Ansehen wie ein hohes. Dieses ambivalente Stimmungsbild spiegelt sich auch bei den Antworten zur Notwendigkeit und Effizienz der öffentlichen Verwaltung wider: 85 Prozent halten sie für unerlässlich, aber 70 Prozent ist sie zu aufgebläht und kostet zu viel.

**Umfangreiche Versorgung.** Einen ordentlichen Batzen der Kosten machen dabei die Fürsorgeleistungen des Staates für seine Amtsträger aus. Denn wen der Staat zum Vollzug seiner Aufgaben unter seine Fittiche nimmt, um den muss er sich auch besonders kümmern. Insofern haben Beamte zu ihrem Dienstherrn, das kann der Bund, die Länder oder Kommunen sein, ein besonderes Treueverhältnis. Das beinhaltet zwar auch spezielle Pflichten der Staatsdiener, denen normale Arbeitnehmer nicht unterworfen sind. Umgekehrt übernimmt die Allgemeinheit dafür aber komplett die finanziellen Belastungen zur Altersversorgung der Beamten – die Pensionen – sowie größtenteils deren Gesundheitsschutz – in Form der Beihilfe.

Das Forschungszentrum Generationenverträge der Uni Freiburg hat im Auftrag des Bundes der Steuerzahler mal ausgerechnet, was das die Bürger kostet: Die bis zum Jahr 2050 anfallenden Versorgungsausgaben von Bund und Ländern für ihre Beamten werden sich auf über 1,36 Billionen Euro summieren. Davon dürften allein 315 Milliarden Euro auf die Beihilfe entfallen, wobei als Folge des medizinisch-technischen Fortschritts überproportionale Kostensteigerungen im Gesundheitswesen mit einkalkuliert wurden.

**Bestehende Lücken.** Und doch reicht diese schier unfassbare Zahl immer noch nicht aus, die Gesundheitskosten der Beamten und ihrer Angehörigen vollständig zu begleichen. Denn durch die Beihilfe sind zwar die überwiegenden, aber beileibe nicht alle Ausgaben im Krankheitsfall gedeckt. So gibt es zwar keine einheitlichen Regeln, wie umfangreich die Beihilfe ausgestattet ist, denn das obliegt dem jeweiligen Dienstherrn und richtet sich nach den entsprechenden Bundes- oder Landesvorschriften. Dennoch sind die Grundzüge generell gleich. So erhalten beispielsweise Bundesbeamte 50 Prozent ihrer Krankheitskosten erstattet, deren Ehepartner 70 Prozent und ihre Kinder sogar 80 Prozent. Hat der Beamte zwei oder mehr berücksichtigungsfähige Kinder, steigt auch der für ihn selbst geltende Beihilfeanspruch auf 70 Prozent der Aufwendungen. Pensionäre des Bundes erhalten grundsätzlich 70 Prozent Kostenerstattung.

Die verbleibenden restlichen Kosten müssen Beamte anderweitig absichern. Denn auch sie sind nicht von der generellen Krankenversicherungspflicht in Deutschland befreit. Theoretisch können sie dazu freiwillige Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen (GKV) werden. Aber praktisch ist das in aller Regel Unsinn, da es dann keine Beihilfe gibt und Beamte auch keinen Arbeitgeberzu-

DIE ANALYSE

## Wie die Tarife bewertet werden

In die Gesamtbewertung der Top-Beihilfetarife fließen drei Teibereiche ein: Leistungsqualität, Beitragshöhe in einem Musterfall und Finanzstärke des Anbieters. Bei Beamtenanwärtern zählen dagegen nur Beitragshöhe und Bonität.

### Tarif-Bepunktung

Die Krankenversicherungsexperten von Franke und Bornberg (FB) haben zahlreiche Leistungskriterien der Beihilfetarife analysiert und bewertet. Dazu wurde die beste Versorgung im Top-Schutz-Bereich herangezogen. Zahlreiche Einzelfragen hat FB bepunktet, anschließend gewichtet und dann zu einer Gesamtpunktzahl addiert. Die Ergebnisse werden in Schulnoten übersetzt (s. rechts) und fließen zu 40 Prozent in die Gesamtnote der Beihilfetarife ein (s. S. 79). Für die Tabelle mit den Beamtenanwärtern (s. S. 78) gibt es dagegen noch keine separaten Leistungspunkte.

Punkte	= Note
über 15000	= 1
über 14500	= 1,5
über 14000	= 2
über 13500	= 2,5
über 13000	= 3
über 12500	= 3,5
über 12000	= 4
über 11500	= 4,5
über 11000	= 5
über 10500	= 5,5
unter 10500	= 6

### Notenskala der Beiträge

Ermittelt werden die monatlichen Beiträge für den Top-Schutz von 30-jährigen Bundesbeamten sowie für 25-jährige Beamtenanwärter des Bundes. Die entsprechenden Schulnoten zählen bei den Beamten zu 40 Prozent für die Gesamtnote. Bei den Anwärtern macht die Beitragsnote sogar 75 Prozent aus, da es für sie keine Punkte bei der Leistungsqualität gibt.

Beamte		Anwärter	
Beiträge	= Note	Beiträge	= Note
bis 220	= 1	bis 50	= 1
bis 235	= 1,5	bis 60	= 1,5
bis 250	= 2	bis 70	= 2
bis 265	= 2,5	bis 80	= 2,5
bis 280	= 3	bis 90	= 3
bis 295	= 3,5	bis 100	= 3,5
bis 310	= 4	bis 110	= 4
bis 325	= 4,5	bis 120	= 4,5
bis 340	= 5	bis 130	= 5
bis 355	= 5,5	bis 140	= 5,5
über 355	= 6	über 140	= 6

### Ratings und Noten zur Bonität

Die Bonitätsprüfungen der Analysehäuser unterscheiden sich in Verfahren und Bewertungsstufen. Daher werden den Ratings vergleichbare Schulnoten zugeordnet. Die Bonität zählt zu 20 Prozent (Beamte) bzw. 25 Prozent (Anwärter).

S&P	Fitch	Moody's	A.M. Best	Assekurata	DFSI	Noten
AAA	AAA	Aaa	A++			
AA+	AA+	Aa1				
AA	AA	Aa2	A+	A++	AAA	= 1
AA-	AA-	Aa3			AA+	= 1,25
A+	A+	A1	A		AA	= 1,75
A	A	A2		A+		= 2
A-	A-	A3	A-		A+	= 2,25
BBB+	BBB+	Baa1	B++	A	A	= 2,75
BBB	BBB	Baa2		A-	BBB+	= 3
BBB-	BBB-	Baa3	B+	B+	BBB	= 3,25

Quellen: Standard & Poor's, Fitch Ratings, Moody's, A.M. Best, Assekurata, DFSI, eigene Berechnungen

schuss für ihre GKV-Beiträge erhalten. Sie würden also den vollen gesetzlichen Krankenkassensatz aus eigener Tasche zahlen müssen.

**Optimaler Schutz.** Sinnvoller ist es daher in aller Regel, die Absicherungslücke über spezielle Beihilfetarife der privaten Krankenversicherung (PKV) zu schließen. Diese sind genau auf die Bedürfnisse der Beamten zugeschnitten, indem sie die Beihilfeleistungen des Staates passgenau ergänzen. So sind knapp die Hälfte aller Vollversicherten in der PKV inzwischen Beamte, Pensionäre oder deren Angehörige.

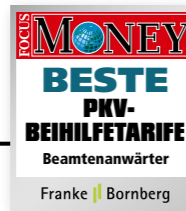
Doch auch dabei gilt es, bereits im Vorfeld ganz genau hinzusehen: „Die Versorgung durch den Beihilfeträger im Krankheitsfall ist längst nicht mehr so üppig wie vor einigen Jahren“, erklärt Michael Franke vom Analysehaus Franke und Bornberg (FB). „Heute gibt es bei der Versorgung je nach Träger unterschiedliche Einschnitte.“ Das kann etwa stationäre Leistungen, die Erstattung bei Medikamenten oder die Behandlung beim Zahnarzt betreffen.

Solchen Unterschieden muss daher auch der gewählte private Gesundheitsschutz Rechnung tragen, damit der

Staatsdiener nicht plötzlich unerwartet auf einem Teil der Kosten sitzenbleibt. „Die passende Krankenversicherung für die Restkosten darf daher keine wesentlichen Schwächen zeigen und muss zudem noch Lücken auf der Beihilfeseite ausgleichen“, betont FB-Chef Franke. Deshalb wurde beim großen Test der Beihilfepolicen von FOCUS-MONEY und Franke und Bornberg auf einen angemessenen Leistungsumfang besonderer Wert gelegt. Nur Kurtarife wurden hierbei generell nicht berücksichtigt, dennoch sind solche auf Wunsch in der Regel abschließbar.

Genau analysiert und bewertet werden die besten Top-Schutz-Tarife im Musterfall für Bundesbeamte (s. Tabelle und Siegertarif rechts). Zudem sind die einfachen Anwärtertarife für Personen aufgeführt, die sich noch in der Ausbildung zur Beamtenlaufbahn befinden (s. Tabelle unten). Wichtig ist dabei: Auch Anwärter sollten bereits darauf achten, bei welcher Gesellschaft sie später gute bis sehr gute Anschlussstarife finden, wenn ihr Beamtenstatus dauerhaft gesichert ist. ■

WERNER MÜLLER



**Einsteigertarife für Beamtenanwärter**

Gesellschaft	Tarife	Beitrag	Note Beitrag	Finanzstärke	Note Finanzstärke	Gesamt-note <sup>1)</sup>
1 HUK-Coburg	BAR50, BE2A	43,49	1	A+ (= A)	2	1,25
2 Pax	BAR50, BEZE	49,54	1	A+ (= A-)	2,25	1,31
3 Allianz	BHRA50, BHRK50, BHRZ50	54,19	1,5	AA	1	1,38
Debeka	B30A, B20A, WL30A, WL20A, BCA	51,03	1,5	A++ (= AA)	1	1,38
4 DBV Deutsche Beamten	VisionB 50T-UA, BW2 50-UA, BN3/2 50-UA	52,14	1,5	Axa: AA-	1,25	1,44
HanseMerkur	BGA50, P3B/50A, P2EB/50A	56,80	1,5	AA+ (= AA-)	1,25	1,44
R+V	BB50B, W250B, E1B	56,09	1,5	AA+ (= AA-)	1,25	1,44
5 LVM	ABA50, SBA2/50, ZBA50, EBA2	58,58	1,5	A+ (= A)	2	1,63
6 Gothaer	BWA50, BWS50, BWZ50	54,97	1,5	A-	2,25	1,69
LKH	BA50, SW50	55,58	1,5	A+ (= A-)	2,25	1,69
7 Nürnberger	BAK50, BAS250, BAE	62,49	2	A+	1,75	1,94
Süddeutsche	BS30, BSE, BA30, BAE, BZ50	66,16	2	AA (= A+)	1,75	1,94
8 Bayerische Beamten	BAwPrivat50	66,04	2	A	2	2,00
9 Universa	uni-B   Start A 50, uni-B   Start ZA 50, uni-B   Start ST 2/50, uni-BZ 50 BB AE	69,64	2	A+ (= A-)	2,25	2,06
10 Arag	251, 257	72,79	2,5	AA (= A+)	1,75	2,31
Hallesche	SBB Primo B.50, SBB Bea.50, SBB CG.250	74,37	2,5	AA (= A+)	1,75	2,31
11 Alte Oldenburger	BVA50, BVK350, BVK550, BVZ50, BET	88,46	3	A++ (= AA)	1	2,50
12 Barmenia	(B)VBA23U+2Z, (B)VEA50U	82,44	3	AA (= A+)	1,75	2,69
Inter	ABK 50/50U, ABW 50U	82,80	3	AA (= A+)	1,75	2,69
Signal	R-EXKLUSIV-B50, R-EXKLUSIV-B-W50, R-EXKLUSIV-B-E50, R-EXKLUSIV-B-ES 50	83,41	3	AA (= A+)	1,75	2,69
13 Concordia	BV20A, BV30A, BV PLUS, BVE	88,40	3	A+ (= A-)	2,25	2,81
14 DKV	BKA50, BZA20, BHK2A50, BEX	91,32	3,5	AA	1	2,88
15 Deutscher Ring	BK50(A), BS50(A), BE	106,40	4	AA (= A+)	1,75	3,44
16 VGH	BAu(A)/50, BRu(A)/50, BZNu(A)/50, BWu(A)/50, BETu(A)	103,76	4	A+ (= A-)	2,25	3,56
17 Central	KBBA501	111,89	4,5	A (= A+)	1,75	3,81

Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen

Stand 7/2015; in Euro; Unisex-Tarif Mann/Frau 25 Jahre; Kategorie Beihilfe Top-Schutz Bundesbeamtenanwärter (DEVK, Mannheimer, Württembergische bieten keine Beihilfetarife; UKV kein Angebot für Anwärter; Continentale, Münchener Verein haben kein Finanzstärke-Rating); Noten s. Seite 77; <sup>1)</sup>Gewichtung: Beitrag zu 75 %, Finanzstärke zu 25 %

**NÜRNBERGER**

**Der Testsieger im Detail**

Das beste PKV-Beihilfeangebot mit umfassendem Top-Schutz für Bundesbeamte kommt von der Nürnberger: BK30, BK21, BS230, BS221, BE. Die Tarifkombination überzeugt mit einem hervorragenden Leistungsspektrum, sehr günstigen Beiträgen sowie der guten Bonität der Gesellschaft. Das ergibt insgesamt eine Bewertungsnote von 1,35, womit die Nürnberger dieses Jahr ganz oben auf dem Siebertreppchen für Beihilfetarife steht.

Im ambulanten Bereich übernimmt die Nürnberger grundsätzlich den vollen Restkostensatz. Das heißt, sie zahlt nach den bereits vom Dienstherrn beglichene Kosten den verbleibenden Rest der Arztrechnung. Das gilt auch für Heilpraktikerleistungen, die in einer umfangreichen Aufzählung definiert sind, sowie für Vorsorgeuntersuchungen nach gesetzlich eingeführten Programmen und von der ständigen Impfkommission empfohlene Schutzimpfungen. Bei ambulanten psychotherapeutischen Behandlungen sind bis zu 50 Sitzungen im Jahr erstattungsfähig. Arzneimittel werden bis zu einem Rechnungsbetrag von 2000 Euro zu 80 Prozent des Restkostensatzes übernommen, darüber hinaus zu 100 Prozent. Das gilt jeweils stets bis zu

den Höchstsätzen der GOÄ, also dem 3,5-fachen Satz für persönliche Leistungen, dem 2,5-fachen Satz für medizinisch-technische Leistungen und dem 1,3-fachen Satz für Laborleistungen.

Diese Höchstsätze sind grundsätzlich auch im stationären Bereich zu beachten. Dort wird in aller Regel der Restkostensatz erstattet, was ebenso für die Unterbringung im 1-Bett-Zimmer sowie für die Chefarztbehandlung gilt. Für Heil- und Hilfsmittel gelten folgende Erstattungsregelungen: 80 Prozent des Restkostensatzes bis zu 2000 Euro, darüber hinaus zu 100 Prozent. Die Zuschüsse für Brillenfassungen, Brillengläser und Kontaktlinsen sind jedoch gedeckelt.

Für Zahnbehandlung und Zahnprophylaxe gibt es den vollen Restkostensatz, für Zahnersatz, Inlays, kieferorthopädische und funktionsanalytische/therapeutische Behandlungen dagegen 80 Prozent des Restkostensatzes. Das gilt stets bis zu den bekannten Höchstsätzen der GOÄ/GOZ. Bei Zahnersatz ist dabei jedoch in den ersten fünf Versicherungsjahren eine steigende Zahnstafel zu beachten, die allerdings bei unfallbedingten Behandlungen entfällt. Auf allgemeine oder besondere Wartezeiten wird generell verzichtet.



**Die besten Beihilfetarife**

Gesellschaft	Tarife	FB-Punktezahl	Note FB-Punktezahl	Beitrag	Note Beitrag	Finanzstärke	Note Finanzstärke	Gesamt-note <sup>1)</sup>
1 Nürnberger	BK30, BK21, BS230, BS221, BE	14884,25	1,5	214,93	1	A+	1,75	1,35
2 Debeka	B30, B20K, WL30, WL20K, BC	14890,00	1,5	224,73	1,5	A++ (= AA)	1	1,40
HUK-Coburg	B501, BE2	14728,75	1,5	217,61	1	A+ (= A)	2	1,40
3 HanseMerkur	A30, A20Z, P3B30, P3Z, P2EB30, P2EZ, ZA 50, BET	14833,75	1,5	221,92	1,5	AA+ (= AA-)	1,25	1,45
4 Concordia	BV30, BV20, BV Plus, BVE <sup>2)</sup>	14442,50	2	217,91	1	A+ (= A-)	2,25	1,65
5 Deutscher Ring	BK30, BK20X, BS30, BS20X, BE, BE+, PIT	14703,75	1,5	245,19	2	AA (= A+)	1,75	1,75
6 LVM	AB30, AB20E, SB2/30, SB2/20E, ZB30, ZB20E, EB1	14811,50	1,5	247,83	2	A+ (= A)	2	1,80
7 DBV Deutsche Beamten	BSG50T-U, B350T-U, BW2 50T-U, BZ50-U, BWE-U, BN1/2 50-U	14168,75	2	242,22	2	Axa: AA-	1,25	1,85
Pax	B501, BE2	14728,75	1,5	237,92	2	A+ (= A-)	2,25	1,85
R+V	BB30, BB20E, W130, W120E, E1	14860,00	1,5	255,02	2,5	AA+ (= AA-)	1,25	1,85
8 Süddeutsche	A30, AE, S30, SE, B	14114,75	2	244,02	2	AA (= A+)	1,75	1,95
9 Alte Oldenburger	A30, AA20, K330, KK32, K530, KK52, K/S, Z30, Z220, BET	13565,00	2,5	242,40	2	A++ (= AA)	1	2,00
10 LKH	A30, A22, ET50, S30, S22, SW30, SW22, Z50	14083,75	2	240,50	2	A+ (= A-)	2,25	2,05
Universa	uni-A30, uni-A20R, uni-ST1/30, uni-ST1/20R, uni-ZA50, uni-BZ50	14694,75	1,5	253,15	2,5	A+ (= A-)	2,25	2,05
11 Barmenia	VB130U+1Z, VE50U	15040,00	1	281,34	3,5	AA (= A+)	1,75	2,15
12 DKV	BK30, BKF20, BKH1, BKH230, BKH2F20, BEX	13620,25	2,5	255,55	2,5	AA	1	2,20
13 Signal	EXKLUSIV-B30, EXKLUSIV-B 20V, EXKLUSIV-B-ES50, EXKLUSIV-B-W30, EXKLUSIV-B-W20V, EXKLUSIV-B-E-50	13768,75	2,5	264,66	2,5	AA (= A+)	1,75	2,35
14 Allianz	BHA51, BHK51, BHZ51, BHE1K, BHEZTL30	14179,75	2	282,76	3,5	AA	1	2,40
15 Gothaer	BA30, BA20E, BS30, BS20E, BZ 30, BZ 20E, BE	14093,75	2	276,04	3	A-	2,25	2,45
16 Arag	217, 227, 527, 277	14795,00	1,5	298,95	4	AA (= A+)	1,75	2,55
Hallesche	Primo B.30, Primo B.120, BEa.50, CG.230, CG.320, GSD.	11929,75	4,5	215,65	1	AA (= A+)	1,75	2,55
Inter	BK50/50U, BEU, BW 50U, BKZU	13583,75	2,5	272,52	3	AA (= A+)	1,75	2,55
17 VGH	BAu/30, BAZu, BRu/30, BRZu, BWu/30, BWZu, BETu, BZNu50	12629,50	3,5	252,40	2,5	A+ (= A-)	2,25	2,85
18 Bayerische Beamten	B/2, B20k/2, ZB, ZEB50, ZEB50plus <sup>2)</sup>	12952,25	3,5	269,36	3	A	2	3,00
UKV	BA, BA20/65, BP, BP20/65, BW, BW20/65, BEZ	12677,50	3,5	270,33	3	A	2	3,00
19 Central	KB30, KBK20, SBE100	11538,25	4,5	269,51	3	A (= A+)	1,75	3,35

Stand 7/2015; in Euro; Unisex-Tarif Mann/Frau 30 Jahre; Kategorie Beihilfe Top-Schutz Bundesbeamte (DEVK, Mannheimer, Württembergische bieten keine Beihilfetarife an; Continentale, Münchener Verein haben kein Finanzstärke-Rating); Noten s. Seite 77; <sup>1)</sup>Gewichtung: FB-Punktezahl und Beitrag zu je 40 %, Finanzstärke zu 20 % <sup>2)</sup>2-Bett-Zimmer

Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen